

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 03.09.2018

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:33 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

RM Brune, Walter

RM Laukötter, Matthias

RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Teckentrup, Heino

RM Wickenkamp, Alfons

Vertr. f. RM Künneke, Magnus

SB Friggemann, Bernhard

SB Nienkemper, Markus

Vertr. f. SB Stienemeier, Norbert

SB Schrick, Martin

SB Vogt, Adolf

SB Werner, Olaf Martin

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Tönnies, Andreas

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Dr. Walter, Ing-Büro Fischer, Dr. Scherer, Gütersloh

zu P. 5

Es fehlte entschuldigt:

RM Borghoff, Norbert

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Ortstermin Imkerei Schnitker
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der letzten Sitzung
5. Ersterfassung von gemeindlichen Bäumen (Baumkontrolle)
6. Elektroschrott-Container
7. Verschiedenes
 - 7.1. Laub- und Strauchschnittaktion
 - 7.2. Maßnahmen durch die Trockenheit
 - 7.3. Windkraftanlage
 - 7.4. Ladesäulen-Infrastruktur
 - 7.5. Beleuchtung des Wappens
 - 7.6. Sanierung des Radweges an der Diestedder Straße
 - 7.7. Bepflanzung der Blumenkübel
 - 7.8. Insektenfreundliche Blumenwiesen
 - 7.9. Kontrolle der Hundehalter
 - 7.10. Brücke Steinackerstraße

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Jugendlichen der Projektgruppe „Beweg was!“ sowie die interessierten Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Ortstermin Imkerei Schnitker

In der letzten Sitzung des Ausschusses am 25.04.2018 referierte Herr Schnitker, Berufsimker aus Wadersloh, zur Schaffung einer blühenden bienen- und artenfreundlichen Landschaft. In diesem Zusammenhang kam der Wunsch auf, den Imkerbetrieb zu besichtigen. Daher trafen sich zu Beginn dieser Sitzung die Ausschussmitglieder bei der Imkerei Schnitker, Kühlheide 3 in Wadersloh.

Herr Schnitker führte die Ausschussmitglieder zu seinem Bienenstock und erläuterte das Bienenvolk mit den unterschiedlichen Bienenwesen und ihren Aufgaben. Des Weiteren berichtete er über den jahreszeitlichen Rhythmus im Bienenvolk. Danach führte er die Anwesenden durch den Imkerbetrieb und erklärte die Herstellung des Honigs.

Die Vorsitzende dankte Herrn Schnitker für die Besichtigung seiner Imkerei.

Im Anschluss daran wurde die Sitzung im Ratssaal des Rathauses fortgesetzt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

3 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

4 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

5 Ersterfassung von gemeindlichen Bäumen (Baumkontrolle)

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 wurden ab dem Haushaltsjahr 2017 Mittel zur Bestandserfassung von gemeindlichen Bäumen als Grundlage für eine vollumfängliche Baumkontrolle bereitgestellt.

Der Hintergrund ist, dass Bäume dem Gesetz nach Sachen sind und Eigentümer dafür zuständig sind, dass von diesen Sachen keine Gefahren für Dritte ausgehen.

Die Gemeinde Wadersloh ist demnach für die Bäume im öffentlichen Raum verkehrssicherungspflichtig. Um dieser Pflicht nachzukommen sind regelmäßige Kontrollen durchzuführen, die auch rechtssicher zu dokumentieren sind. Dazu wurden in der Vergangenheit auf Bundesebene allgemeinverbindliche Grundlagen und Richtlinien geschaffen die heute zur Anwendung kommen.

Da die Gemeinde Wadersloh nicht über eine flächendeckende und aktuelle Inventarisierung der Bäume im öffentlichen Raum verfügt, ist seit Herbst letzten Jahres der Aufbau eines Baumkatasters in der Umsetzung.

Neben der Ersterfassung und einer Analyse des Zustandes der Bäume wird die katastermäßige Verwaltung in einem zweiten Schritt eingerichtet. Sie ist Grundlage zur Erledigung der Baumkontrollen im Einklang mit der Rechtsprechung.

Die Ersterfassung der Bäume und der Aufbau des Katasters sind zur gründlichen Abarbeitung auf vier Jahre verteilt (2017-2020). So sind auch die zu erfassenden Bereiche nach Schwerpunkten aufgeteilt. Zunächst wurden sensiblere Standorte wie zum Beispiel Schulhöfe, Kinderspielplätze, Park- und Grünanlagen aufgenommen, bevor am Ende dann die allgemeinen Straßenbäume im Außenbereich erfasst werden müssen.

Herr Dr. Walter vom beauftragten Ingenieurbüro Fischer, Dr. Scherer und Partner aus Gütersloh stellte in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, das Verfahren der Erfassung und den Stand der Arbeiten vor. Darüber hinaus gab er einen allgemeinen Ausblick auf zukünftige Baumkontrollarbeiten und stand für Fragen zur Verfügung.

RM Brune erkundigte sich, wie der Eintrag der Bäume erfolge. Herr Dr. Walter erläuterte, dass die Koordinaten nach GPS digital erfasst werden. Die Standorte der Bäume können somit über ein Koordinatensystem annavigiert werden.

RM Wickenkamp wollte wissen, ob die Bäume einen Prüfstempel erhalten. Dies sei nicht der Fall, so Herr Dr. Walter. Früher habe man die Bäume mit Etiketten und danach mit einem Chip versehen. Dies sei für die Erfassung der Bäume nicht mehr notwendig, zumal die Transponderdaten nichts über den Zustand des Baumes aussagen, so Herr Dr. Walter.

RM Brune fragte an, ob der einzelne Baum in Euro bewertet werden könne. Dies sei möglich, so Herr Dr. Walter. Eine monetäre Bewertung werde jedoch meist nur bei Schäden vorgenommen. Für den Wert eines Baumes spiele der Standort eine wichtige Rolle.

Auf Nachfrage von SB Schrick erläuterte Dr. Walter, dass bei Bäumen, die eine Vorschädigung haben (z. B. Pilzbefall), Nachuntersuchungen notwendig seien.

RM Schulze-Dasbeck erkundigte sich, wie zeitaufwendig die Erstbewertung eines Baumes sei. Bei Jungbäumen könne man ca. fünf Minuten pro Baum rechnen, so Herr Dr. Walter. Bei älteren Bäumen mit Vorschädigungen könne eine Erstbewertung ca. zehn Minuten dauern.

Ob für die Erfassung/Kontrolle von Bäumen Sachverständige notwendig seien, wollte RM Brune wissen. Ein Landschaftsgärtner mit Zusatzqualifikation reiche aus, so Herr Dr. Walter.

SB Werner fragte an, ob die Gesamterfassung in vier Jahren möglich sei. Bei 600 bis 700 Bäumen pro Jahr sei dies fraglich, so Herr Dr. Walter. Zunächst werden jedoch die Kernbereiche der Ortsteile erfasst und dann der Außenbereich.

RM Laukötter erkundigte sich, ob die Gemeinde haftbar sei, wenn ein erfasster Baum umstürzt. Grundsätzlich sei die Gemeinde haftbar, so Herr Dr. Walter.

Wie viel Mittel für die Baumkontrolle im Haushalt etatisiert seien, wollte RM Teckentrup wissen. Im Haushalt seien jährlich 20.000,00 € eingestellt, so BM Thegelkamp.

RM Teckentrup begrüßte, dass sich die Gemeinde bei der Baumkontrolle einer Firma bediene und wies darauf hin, dass künftig auch in anderen Bereichen weitere Erfassungen folgen werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

6 Elektroschrott-Container

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft am 25.04.2018 wurde seitens des Ausschusses angemerkt, dass Elektroschrott neben dem Container liege, da dieser überfüllt sei.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung mit der AWG Kontakt aufgenommen. Die Container werden regelmäßig, einmal in der Woche, von den Mitarbeitern der AWG geleert. Der Rhythmus wird, wenn erforderlich, angepasst.

Bei den Elektrogeräten, die neben dem Container liegen, handelt es sich u. a. um Elektrogeräte, die nicht durch den Einwurf passen. Anstatt diesen Elektroschrott zum Recyclinghof zu bringen, stellen Bürgerinnen und Bürger diese Teile neben den Container.

Die Mitarbeiter der AWG entsorgen Elektrogeräte, die neben den Container gestellt werden. Darüber hinaus säubern die Mitarbeiter des Bauhofes die Plätze regelmäßig.

Die Vorsitzende regte an, Hinweisschilder an die Container anzubringen, die die Öffnungszeiten des Recyclinghofs enthalten und den Hinweis, dass größere Elektrogeräte am Recyclinghof zu entsorgen seien.

RM Wickenkamp erkundigte sich nach den Standorten von Elektroschrott-Containern in allen drei Ortsteilen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Elektroschrott-Container sind an folgenden Standorten aufgestellt:

Liesborn – am Schützenheim, Im Klostergarten

Diestedde – an der ehemaligen RHL, Von-Wendt-Straße

Wadersloh – auf dem Penny-Parkplatz, Bahnhofstraße

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Verschiedenes

7.1 Laub- und Strauchschnittaktion

Wie in den vergangenen Jahren wird die Gemeinde Wadersloh auch in diesem Herbst wieder eine kostenlose Laub- und Strauchschnittaktion auf dem Recyclinghof in Wadersloh anbieten.

Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

43. KW 23.10., 25.10. und 27.10.2018
45. KW 06.11., 08.11. und 10.11.2018
46. KW 13.11., 15.11. und 17.11.2018

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.2 Maßnahmen durch die Trockenheit

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit wurden seitens des Bauhofes einige Maßnahmen ergriffen, die in „normalen Sommern“ in den vergangenen Jahren nicht erforderlich waren. Es wurden z. B. die Jungbäume zusätzlich gewässert, um dem möglichen Vertrocknen entgegen zu wirken.

Weiterhin wurden die Mäharbeiten der Rasenflächen und des Straßenbegleitgrünes aufgrund der Trockenheit eingestellt.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob einige Bäume vertrocknet seien und ob diese ersetzt werden. Es bleibe abzuwarten, ob Bäume vertrocknet seien, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.3 Windkraftanlage

RM Brune erkundigte sich, warum die Windkraftanlage einige Tage stillgestanden habe. BM Thegelkamp berichtete, dass die Anlage einige Tage außer Betrieb gewesen sei, da eine turnusmäßige Revision des Generators vorgenommen wurde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.4 Ladesäulen-Infrastruktur

In Bezug auf die seinerzeit angeregte Beteiligung der Gemeinde am Konzept zur Erstellung einer Ladesäulen-Infrastruktur des Kreises Warendorf merkte SB Werner an, dass Aldi-Süd, wie kürzlich in der Presse berichtet, E-Ladesäulen aus Marketinggründen errichte. Er gehe davon aus, dass sich dieses Netz künftig noch erweitern werde und sah seine vor einiger Zeit geäußerte Meinung, dass der freie Markt die Nachfrage selber regeln werde, bestätigt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.5 Beleuchtung des Wappens

SB Werner erkundigte sich nach dem Sachstand. BM Thegelkamp teilte mit, dass die Verwaltung die Angelegenheit geprüft habe. Um eine entsprechende Beleuchtung anzubringen, die zudem gegen Feuchtigkeit geschützt werden müsse, sei eine Summe im 5-stelligen Bereich erforderlich. Da die Verhältnismäßigkeit nicht gegeben sei, so BM Thegelkamp, werde von der Maßnahme zunächst Abstand genommen.

Diese Entscheidung sei nachvollziehbar, so SB Werner.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.6 Sanierung des Radweges an der Diestedder Straße

SB Friggemann erkundigte sich, ob im Rahmen der Sanierung der B 58 auch der Radweg an der Diestedder Straße erneuert werde. BM Thegelkamp berichtete, dass bereits Gespräche mit dem Baulastträger geführt worden seien und sich evtl. eine Möglichkeit ergebe, den Radweg ebenfalls zu sanieren.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.7 Bepflanzung der Blumenkübel

Um die heimische Insekten- und Vogelwelt im Bereich der öffentlichen Grünanlagen zu unterstützen, sei u. a. angeregt worden, über eine insektenfreundlichere Bepflanzung der Blumenkübel nachzudenken, so SB Friggemann. Er erkundigte sich, ob diese Angelegenheit von der Verwaltung entsprechend aufgearbeitet werde. BM Thegelkamp erläuterte, dass zu prüfen sei, ob es sich bei diesem Thema um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele.

Die Vorsitzende bat darum, die Angelegenheit als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung aufzunehmen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.8 Insektenfreundliche Blumenwiesen

Auf Nachfrage von SB Friggemann teilte Herr Tönnies mit, dass die Verwaltung den Vorschlag des früheren Jagdaufsehers, Herrn Lütke-Stratkötter, aufgenommen habe und die Brachfläche zwischen dem Regenrückhaltebecken und dem Wirtschaftsweg (angrenzend an die Hofwiese) mit entsprechendem insektenfreundlichem Saatgut eingesät habe. Aufgrund des trockenen Sommers sei jedoch nicht die komplette Blütmischung aufgegangen.

Die Vorsitzende regte an, im nächsten Jahr nachzusäen.

RM Teckentrup lobte das Projekt „Blühendes NRW“, das sehr erfolgreich verlaufen sei und an dem sich viele Landwirte beteiligt hätten. Er betonte, dass die Nachhaltigkeit solcher Projekte entscheidend sei und hoffe auf die Umsetzung weiterer Maßnahmen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.9 Kontrolle der Hundehalter

Für den ruhenden Straßenverkehr werde die Gemeinde eine Ordnungskraft einstellen, so RM Teckentrup. Er regte an, dass diese Person auch darauf achten solle, dass der Hundekot ordnungsgemäß entsorgt werde. Gegebenenfalls sollten die Hundehalter angesprochen werden.

Als seinerzeit über die Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern sowie über die Herausgabe von Hundekotbeuteln diskutiert worden sei, so SB Werner, habe er bereits seine Sorge kundgetan, dass die unwilligen Hundehalter trotzdem nicht dafür sorgen werden, dass der Hundekot ordnungsgemäß entsorgt werde. Dies scheine sich offensichtlich zu bestätigen. Das Problem sei nicht größer geworden, so BM Thegelkamp. Dennoch sollte zusätzlich darauf geachtet und jene angesprochen werden, die sich nicht an die ordnungsgemäße Entsorgung halten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.10 Brücke Steinackerstraße

Bei der Sanierung des Brückengeländers an der Steinackerstraße sei das Durchlassbauwerk beschädigt worden, so SB Vogt. BM Thegelkamp teilte mit, dass die ausführende Firma in Regress genommen werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:31 Uhr

Verena Sadlau
Vorsitzende

Angelika König
Schriftführerin